

## Der Diabetesblogger

**Das Blog ist ein auf einer Website geführtes und damit – meist öffentlich – einsehbares Tagebuch oder Journal, in dem mindestens eine Person, der Web-Logger, kurz Blogger genannt, Aufzeichnungen führt, Sachverhalte protokolliert (<postet>) oder Gedanken niederschreibt (Quelle: Wikipedia). Andreas Kläui, 27, ist Blogger aus Leidenschaft.**

Wir treffen uns Anfang Dezember 2013 in der Basler Innenstadt in einem Kaffeehaus, das einem Arbeitsort – oder wie man heute sagt «Open Space Büro» – gleicht. Die Hälfte aller Tische ist mit einem Laptop (mobiler Computer) bedeckt. An den anderen Tischen des vollbesetzten Bistros sitzen die Menschen entspannt in Ihren Stühlen und streichen reihenweise mit ihren Zeigefingern über Ihre Smartphones. «Auch ich schreibe hier ab und zu einen

Blog-Beitrag zum Thema Diabetes, Basel und anderen Dingen des Lebens», sagt Andreas Kläui.

### Wie wird man Blogger?

«Zum Ende meiner Sprachaufenthalts-Zeit in Kanada (August – Dezember 2006) fing ich mir an zu überlegen, wie ich die E-Mails mit Texten und Bildern – welche ich den daheim gebliebenen gesendet habe, um über meine Erlebnisse zu berichten – später noch anschauen kann. So begann ich mit ersten Versuchen einfacher HTML-Seiten (Websites). Erst im Januar 2008 erstellte ich dann mit Hilfe von Google's Blogspot einen eigenen Blog: blog.klaeui-web.ch. Diesen habe ich bis im Oktober desselben Jahres aktiv bewirtschaftet bevor ich dann auf WordPress umgestiegen bin und am 21. Oktober 2008 auf klaeui-web.ch anfang zu bloggen. Seit dem 26. Dezember 2012 ist der klaeuiblog.ch auch auf der richtigen URL. Seit Oktober 2008 sind so mehr als 3000 Beiträge erschienen. Pro Monat klicken mittlerweile etwa 2000-3000 Besucher meinen Blog an.»

Neben dem Bloggen ist Andreas auch begeisterter «Twitterer». Selbstverständlich gehört auch ein Facebook Account zu seinem Social Media Portfolio. «Es ist zwar ein zeitintensives Hobby aber auch



sehr spannend. Denn so kann ich Kontakte zu Personen pflegen, die nicht in meiner Region wohnen. Ebenso bieten diese Plattformen eine tolle Möglichkeit zum Gedankenaustausch mit mehreren Menschen gleichzeitig, insbesondere wenn es um das Thema Diabetes geht.

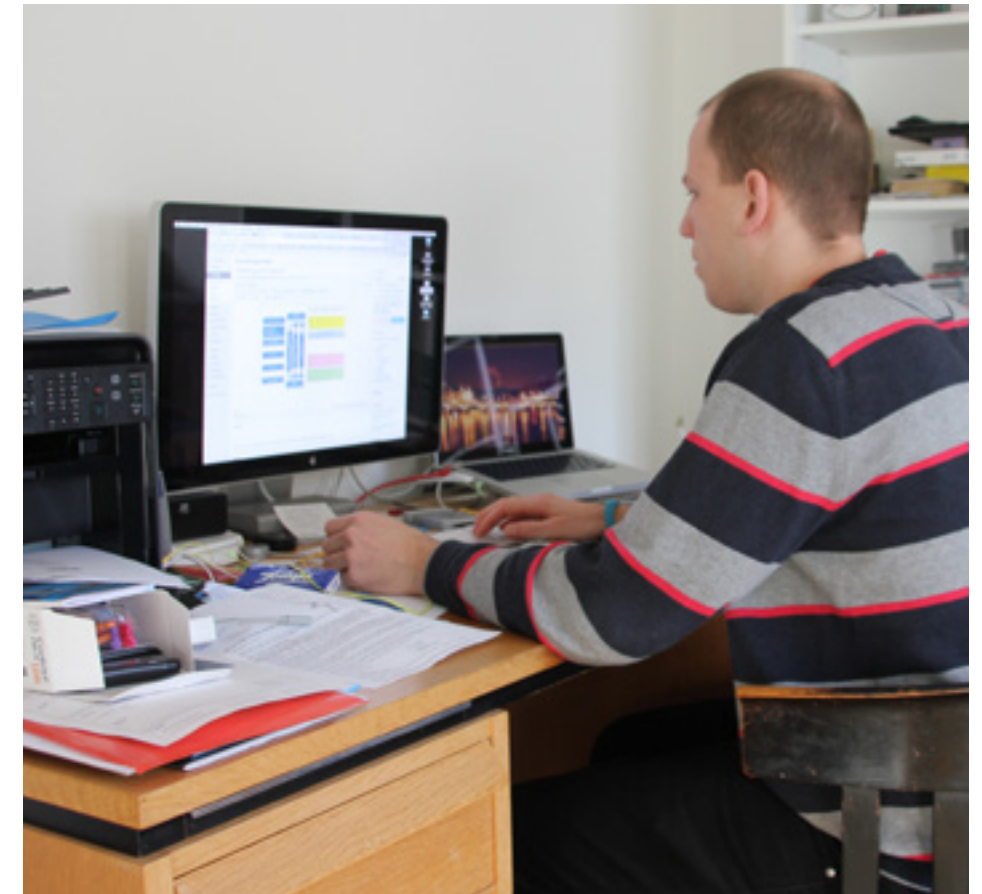
### «Es ist nur der Zucker!»

Es war im Sommer 2005, weil dieser eher überdurchschnittlich heiss war - ich hatte stetig Durst - dachte ich mir zuerst auch nichts Grosses dabei. Ich war zu Beginn des Jahres 2005 leicht übergewichtig, wollte damals ein paar Kilos abspecken, weniger Schoggi und Chips essen. Sehr schnell wurden aus den «paar Kilos» 30 (!) Kilos, die ich in ein paar Monaten abgenommen hatte. Mein Hausarzt diagnostizierte mir damals beim ersten Besuch «Sie haben wahrscheinlich irgendei-

nen Wurm». Die zweite Diagnose brachte dann aber Licht ins Dunkel. «Es ist nur der Zucker!», wurde mir salopp vermittelt. «Nur» bedeutete für mich ‚ab ins Spital‘. Knapp 2 Wochen musste ich zur Erstbehandlung im Spital bleiben, kurz vor dem CEVI-Lager, auf das ich keinesfalls verzichten wollte. Ich ging dann auch in dieses Lager. Mein Zucker entgleiste in dieser Woche mehrmals.

Über die Jahre habe ich meinen Typ-1-Diabetes sehr gut in den Griff bekommen. Ich informiere mich ja auch regelmässig über Neuigkeiten zur Diabetesbehandlung (die ich dann blogge!), diskutiere mit anderen Menschen über Ihre Erfahrungen, besuche diverse Veranstaltungen. Beruflich hatte ich noch nie ein Problem wegen meinem Diabetes. Ich bin seit meiner Lehre meinem Arbeitgeber in Basel treu geblieben. Mein Chef hat die Zuckerkrankheit sofort akzeptiert. Zu Beginn hatte ich in meinem Büro ein grosses Schild aufgehängt, was zu tun ist, wenn ich Anzeichen einer Hypoglykämie habe. Nachdem dies aber bei meinen Arbeitskollegen zu vermehrten Fragen geführt hat - bspw. «Darfst Du von dem Kuchen essen?» – habe ich das Schild wieder abgehängt. Schliesslich kann man als Typ 1 Diabetiker grundsätzlich alles essen, wenn man über Kohlenhydrate und Insulin Bescheid weiss.

# klaeuiblog



Andreas zu Hause in seiner Wohnung am bloggen – klaeuiblog.ch

# klaeuiblog



# klaeuiblog

### Bayer goes Social Media



Auch Bayer Diabetes Care ist seit einiger Zeit Social Media-aktiv. Zum Beispiel können auf der Video-Plattform «youtube» mehrere Anwendungsfilme zu den Contour NEXT Blutzucker-Messsystemen angeschaut werden (derzeit nur auf Englisch).

Auch auf Facebook kann man uns finden. Bereits beim letztjährigen Kids Cup haben wir Neuigkeiten wie Teilnehmerzahlen, Wetterentwicklung, etc...

 Find us on Facebook

unseren «Friends» mitgeteilt. Für den Event des Jahres, den Kids Cup 2014 am 22. Juni in Bern (siehe auch Seite 26 in diesem Heft) sind wir ebenfalls wieder online: <https://www.facebook.com/DiabetesCareByBayer>

PS.: auf der folgenden Seite (30) erklären wir Ihnen mehr zu den 4 bekanntesten Social Media Varianten